

Des Spätzleins Bitte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **159 (1880)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373779>

Nutzungsbedingungen

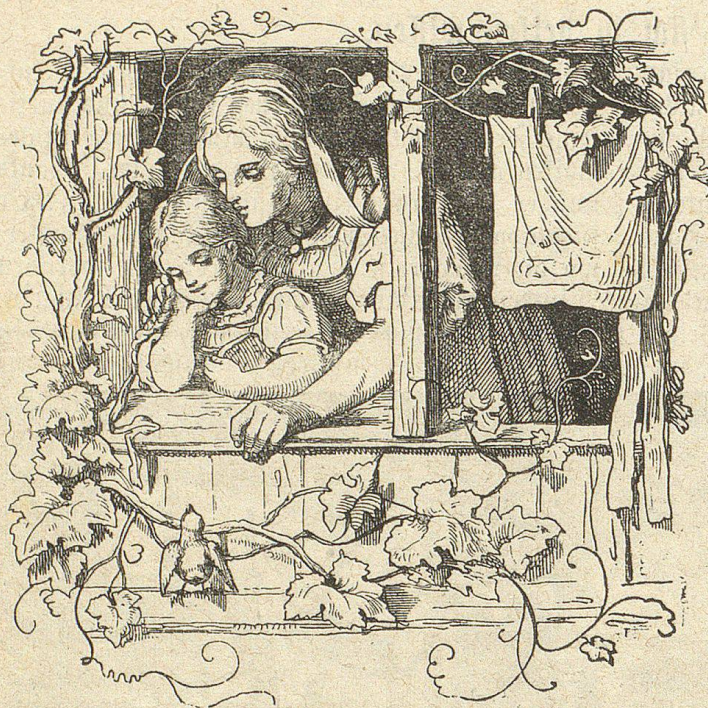
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Des Spätzleins Bitte.

Der Herbst entflieht, der Winter naht
 Bevor Ihr's glaubt mit schnellen Schritten.
 Sobald der Schnee deckt Baum und Saat —
 Dann höret auf des Spätzleins Bitten.
 Ich bleibe hier; erbarmt Euch mein,
 Mit Wenig bin ich schon zufrieden;
 Ihr könnt im trauten Stübchen sein —
 Mir ist ein härter Loos beschieden.
 Ein wenig Körner, etwas Brod,
 Was Euch beliebt, Ihr selbst mögt wählen!
 Ihr stillt damit des Spätzleins Noth
 Und dürft auf Anerkennung zählen.
 Sobald der Frühling wieder naht,
 Wird' ich zehntausend Raupen speisen,
 Und so durch eine gute That
 Des Spätzleins Nützlichkeit beweisen!

Der Andere.

Der Polizeivorsteher in N. ließ eines Abends zwei Handwerksburschen wegen im Wirthshaus verübten Unfugs in den Arrest thun. Des andern Morgens befahl er dem Häscher, sie vorzuführen, damit sie dem Polizeidirektor über-

liefert würden. Der Häscher erschien bloß mit einem Arrestanten. Wo habt ihr den Andern? fragte der Vorsteher.

Das ist eben der Andere, war die Antwort; der erste ist heute Nacht durchgegangen.

Auflösung der Rechenaufgabe im Jahrg. 1879.

Der Schneider	erfocht	80 Rp.	u.	trank	4 Schoppen	à	20 Rp.
„ Schreiner	„	90 Rp.	„	„	5	„	à 18 Rp.
„ Schuster	„	96 Rp.	„	„	6	„	à 16 Rp.
							Fr. 2. 66 Rp.
							54 Rp.

Bei der Theilung ging somit Jeder leer aus.

Richtige Lösungen sind eingegangen von: Bärtschi, F., Käfer in Neuweilen (Thurgau); Beerlinger, J., Sohn in Ganterswil; Brunner, Alb. Eisenmatt-Müli (Büsch); Buff, Joh., Häscher Trogen; Ceriani, C. Kantonschüler Trogen; Düni, F., Sticker in Albifon (St. Gallen); Heer-Schuler, F. auf der Höhe in Glarus; Herzog, G., Schuster in Hinterhornburg (Thurgau); Hofmänner, L., Sticker in Buchs; Hösli, Fr., Graveur in Herisau; Huber, A., Uhemacher in Weinfelden; Hürle-
 mann, G. J., Sticker in Haselgrund bei Mogensberg; Iselin-Tschudy, F. alt Schulvogt in Glarus; Kindlimann-Schilt, L. in Kalshofen bei Burgdorf; König, A., Seminarist in Küssnacht; Kuhn, J., Realschüler in Buchs; Lemmenmaier, Posthalter in Dagenwil b. Amriswil; Leu, F. in Bözheim Schaffhausen; Lins, Jos., Färbermeister in Sattenis, Voralberg; Lüder, Jakob, Seminarist in Schiers; Manser, A. Käserei Eigen b. Witten-
 bach; Meier, A., Professor in Trogen; Meßmer, S., unterer Hertenberg St. Gallen; Nägeli, Joh., Stationsvorwarter in Münsterlingen; Dertli, H. J., in Trogen; Dertli, Ed., in Leibensberg (Büsch); Ott, F. Nieder-
 dorfsstr. in Büsch; Popp, Juliana in Bruggmühle b. Norschach; Ra-
 gettli, Julia, Telegraphistin in Trons; Rüttimann, Caspar in Bels (Graubünden); Schwabalter, J., Lehrer in Sevelen, Sonderegger, J.,
 Lehrer in Ruppen-Bauma; Syengler, Hb., in Dettighofen (Thurgau);
 Stauffacher-Hösli, D., in Glarus; Ullmann, Frau Barbara in Käuch-
 lisberg (Thurgau); Weber, Wilhelm in Retfal; Wepfer, J., in Kurz-
 dorf b. Frauenfeld. — 23 Lösungen sind unrichtig.

Jahr- und Viehmarktberichtigungen.

In **Bischofszell** wird je am dritten Montag des Monats Viehmarkt gehalten. — In **Nadoltszell** findet am 1. und 3. Mittwoch eines jeden Monats ein Viehmarkt statt und Jahrmarkt am Mittwoch vor Martini (10. Nov.). — **Solothurn** hat seine Jahrmärkte auf den zweiten Montag jeden Monats verlegt und es finden solche demnach am 12. Januar, 9. Febr., 8. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. Aug., 13. Sept., 11. Okt., 8. Nov. und 13. Dez. statt. — **St. Zummer** hält von nun an 7 Viehmärkte u. zwar immer jeden zweiten Dienstag der Monate Februar, März, April, Mai, August, September u. Oktober. — **Wattwil** je den ersten Mittwoch im März, Mai, Oktober und Dezember Viehmarkt. — **Wülflingen** hält jeden 1. Dienstag des Monats Viehmarkt und 1. Dienstag im Mai und November Waarenmarkt.

Das **Marktverzeichnis** des „Appenzeller Kalender in Trogen“ wird jedes Jahr mit dem größten Fleiße abgefaßt, sollten aber dessen ungeachtet Jahrmärkte ausgelassen oder unrichtig angegeben sein, so bittet der Kalendermann die Lit. Gemeindebehörden im Interesse aller Leser, ihm gefl. Nachricht davon zu ertheilen. — Anonyme Ein-
 sendungen in den „N. Kal.“ finden keine Berücksichtigung.